

Deutlicher Sieg trotz durchgezogenen Leistungen

Zum dritten Mal in den letzten vier Jahren mussten wir nach Mollis. Immer gegen das gleiche Team und auch immer auswärts. Zum Essen wurden wir noch nie eingeladen, deshalb planten wir bereits traditionell mit Burger King auf der Autobahnraststätte.

Für einmal war der Spielbeginn auf 13.00 angesetzt und nicht morgens um 9.00, was für die oft nassen Plätze, die oft erst um 11.00 die erste Sonne sehen, sehr gut war. Wir entschieden uns, bereits um 11.00 in Einsiedeln abzufahren, um in Mollis vor Ort noch gemeinsam einzuspielen und allenfalls sogar etwas früher zu starten.

Es begannen Sander als Nr.1, Rouven als Nr. 3, Christian als Nr. 4 und Silvan als Nr. 5. Sander war vor drei Wochen mit dem Fuss umgeknickt, musste danach eine Woche pausieren und trainiert erst seit 1.5 Wochen wieder. Sein Fuss war aber noch nicht voll belastbar und er hatte auch Schmerzen im Spiel. Er spielte gegen denselben Gegner, den er im letzten Jahr 6-1 6-1 besiegt hatte. Technisch war er stark, schliesslich hatte er früher als Junior lang mit unserem Teammitglied Joel Birchler trainiert und war als R6 eigentlich unterklassiert. Sander schaffte es trotz sehr ausgeglichenem Start zu einer 4-1 und 5-2 Führung. Der Gegner spielte viel besser und sicherer als noch im letzten Jahr. Leider machte sich sein Fuss immer mehr bemerkbar und er musste den Gegner auf 5-4 herankommen lassen. Trotzdem konnte er den 1. Satz mit 6-4 gewinnen. Im zweiten Satz kamen dann aber doch mehr Fehler hinzu und Sander zog mit 5-0 davon. Nach einem Umweg über 5-2 gewann er schlussendlich 6-4 6-2. So viele Games hat er schon lange nicht mehr abgegeben in der 2. Liga. Auf dem Platz neben Sander spielte Silvan gegen einen Gegner, der mit der Vorhand oft voll durchzog, aber auch viele Fehler machte. Die Taktik hiess deshalb die Bälle zurück ins Feld zu spielen und darauf warten, bis der Gegner die Bälle verzog. Dies setzte er perfekt um und gewann mit 6-1 6-1. Rouven zeigte sich in den letzten Wochen in guter Form und musste heute gegen einen Spieler, der nicht unbedingt seinem Wunschgegner entspricht. Wir kannten ihn bereits vom letzten Jahr, als er Joel Keller zum Verzweifeln brachte mit seinen himmelhohen Mondbällen und seinen oft reingeworfenen Bällen. Erneut wirkte er sehr demotiviert, was es aber manchmal auch schwierig macht. Es hiess deshalb, gut in die Bälle gehen, trotzdem geduldig bleiben und die Punkte kontrolliert beenden. Rouven setzte dies perfekt um und gewann schliesslich souverän mit 6-0 6-2. Christian zog in seinem Match ebenfalls schnell mit 5-0 weg, liess den Gegner aber auf 5-5 herankommen. Wir hofften auf kein Déjà-vu vom letzten Jahr gegen Mollis, als ihm dies ebenfalls zweimal unterlief und er schlussendlich verlor. Heute schaffte er es aber noch, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und gewann schliesslich mit 7-5 6-3. In der Zwischenzeit spielte auch Jeroen als Nr.2 gegen den Gegner, der im letzten Jahr gegen Christian das Comeback schaffte. Im ersten Satz zeigte sich aber die momentane Unsicherheit mit der Vorhand und Jeroen ging einfach viel zu wenig in die Bälle. Er verlor den Satz mit 1-6. Im zweiten Satz steigerte er sich, versuchte offensiver zu agieren und dies ging auf. Er gewann den zweiten Satz ebenfalls mit 6-1. Der dritte Satz war bis zum 3-3 sehr ausgeglichen, doch danach wendete sich das Blatt aus unserer Sicht leider auf die falsche Seite und der Gegner holte die letzten drei umkämpften Games. Auch Martijn spielte nebenan, zeigte eine gute Leistung und führte praktisch den ganzen 1. Satz. Es ging ins Tiebreak, welches ebenfalls sehr umkämpft war und er leider mit 9-11 verlor. Der Frust aufgrund des knapp verlorenen Satzes

war noch nicht ganz verdaut und Martijn musste auch den zweiten Satz mit 2-6 abgeben. Nach den Einzeln stand es also 4-2 aus unserer Sicht.

Für die Doppel waren wir diesmal nicht ganz so optimistisch, obwohl wir in der 2. Liga praktisch keine Doppel verlieren. Die Gegner hatten nämlich eine starke Doppelpaarung, die im letzten Jahr Sander und Jeroen alles abverlangten und sie nur deutlich gewannen, da sie jeden Deciding Point für sich entschieden. Sander hatte jedoch nach dem Einzel noch immer Schmerzen im Fuss und wollte eigentlich nicht spielen. Jeroen konnte ihn dennoch überzeugen, dass er zusammen mit Martijn als Doppel 3 spielt und einfach mal beginnt. Wenn sie den ersten Satz verlieren, können sie noch immer aufgeben. Für uns war es aber sehr schwierig vorherzusagen, wie die Gegner ihre Doppel aufstellen, zumal sie noch zwei extra Spieler brachten und die starke Paarung durchaus auch auf Doppel 3 hätte sein können. Wir setzten aber Rouven/Christian auf Doppel 1, Jeroen/Silvan auf Doppel 2, welche auf die starke Doppelpaarung trafen und eben Sander/Martijn auf Doppel 3. Jeroen und Silvan begannen stark, gewannen im ersten Satz 4 von 5 Deciding Points und entschieden deshalb den ersten Satz deutlich mit 6-1 für sich. Anfang des zweiten Satzes machten die Gegner dann viele Fehler und Jeroen/Silvan zogen auf 4-1 davon. Danach liessen sie aber ihre Stärken aufblitzen und kamen nochmals auf 4-4 heran. Dank eines starken Returngames und dem Aufschlaggame von Silvan konnten die beiden den zweiten Satz auch mit 6-4 entscheiden. Daneben spielten Rouven und Christian gegen ein unberechenbares Doppel. Sie führten zwar immer, zogen aber nie wirklich davon und gewannen schlussendlich mit 6-2 6-4. Bei Sander und Martijn lief es etwa gleich, zum Glück ging es aber mit dem Fuss ein wenig besser. Sie gewannen schlussendlich auch ohne zu glänzen mit 6-2 6-4.

Wir siegten somit insgesamt deutlich mit 7-2 ohne unser bestes Tennis zu zeigen. Dies stimmt uns optimistisch für die restliche Saison, wobei wir uns für im Hinblick auf unser Saisonziel Aufstieg noch steigern müssen.

Netterweise wurden wir nach den Doppeln doch noch gefragt, ob wir für Grill und Salat bleiben möchten, wofür wir natürlich gerne zusagten und deshalb in diesem Jahr kein Halt im Burger King mehr gemacht werden musste.

Von Jeroen de Leur